



Künstlersekretariat Andreas Liebrandt

Dem Hornquartett german hornsound, welches sich 2010 aus vier ehemaligen Studenten der Hornklasse von Christian Lampert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart gründete, ist es gelungen, sich durch sein außergewöhnliches Profil einen internationalen Namen zu machen. Mit neuen Konzertformaten und kreativen Programmen debütierte das Ensemble in den vergangenen Jahren bei nahezu allen deutschsprachigen Musikfestivals.

Das Repertoire des Ensembles beinhaltet sämtliche Epochen der Musikgeschichte, Originalwerke sowie Arrangements. Besonders jedoch zeichnet sich das Ensemble german hornsound durch die Entwicklung eigener Projekte aus.

Ihre erste CD-Produktion „Siegfried und Violetta“ (2013), ein dreiaktiges Opernfragment mit Musik von Giuseppe Verdi und Richard Wagner, das in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Schriftsteller Herbert Rosendorfer (†2012) und dem Berliner Dramaturgen Karl Dietrich Gräwe (†2019) für vier Hörner und Sprecher entstand, ebnete ihnen dabei den Weg auf die Konzertpodien. Mit ihrem Projekt „Pictures“ (2015) rund um Mussorgskis Bilder einer Ausstellung gaben sie im vergangenen Jahr ihr Debüt in der Elbphilharmonie.

Darüber hinaus verbindet german hornsound mit dem Vokalensemble amarcord eine langjährige Zusammenarbeit. Nach der ersten gemeinsamen Produktion „Wald.Horn.Lied“ (2016) gehen sie nun mit einem Weihnachtsprogramm auf Tournee.

Ihr erstes reines Quartett-Programm „#hornlikes“ (2018), bei welchem auch das Publikum aktiv mit einbezogen wird, rundet das vielseitige kammermusikalische Schaffen ab.

Solistisch steht das Quartett regelmäßig mit renommierten Orchestern auf den großen internationalen Bühnen. So führten sie u.a. mit den Bamberger Symphonikern, dem Tokyo Symphony Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Michael Sanderling, Jonathan Nott und Paavo Järvi Schumanns berühmtes Konzertstück auf. Auch die zeitgenössische Musik liegt dem Ensemble sehr am Herzen. Nach einem Kommissionsauftrag an Trygve Madsen (2013) konnten sie nun für ihr zehnjähriges Jubiläum den estnischen Komponisten Erkki-Sven Tüür gewinnen, ein neues Stück für vier Hörner und Orchester zu schreiben.

Alle vier Hornisten haben Anstellungen in professionellen Orchestern; bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Niedersächsischen Staatssorchester Hannover, dem Konzerthausorchester Berlin sowie den Bamberger Symphonikern.

Neben der gemeinsamen Konzerttätigkeit legen die vier jungen Künstler einen besonderen Fokus auf die Nachwuchsförderung. Mit ihrer neu gegründeten GHS Academy bieten sie Kurse und Workshops an, welche sich an Schüler*innen, Jugend-musiziert-Ensembles, Studierende, Profis oder ambitionierte Hobbyhornisten richten.

Die besondere Individualität des Ensembles zeigt sich auch darin, dass nahezu alle Arrangements aus den Federn der Mitglieder stammen und somit perfekt auf das Ensemble zugeschnitten sind. Außerdem verleihen Sebastian Schorrs Illustrationen, die gerade bei Pictures eine ganz besondere Rolle spielen, den Booklets der CD-Produktionen eine ganz persönliche Note. Alle bisherigen CDs sind beim Label GENUIN classics erschienen.

www.germanhornsound.de

Christoph Eß Stephan Schottstädt
Sebastian Schorr Timo Steininger

Künstlersekretariat Andreas Liebrandt

Presse:

„Wenn die vier in die Ventile schlagen, schlägt die Stunde der Erzmusikanten und Virtuosen.“ (Mainpost, 21.03.2016)

„Ein besonderes Erlebnis, diese Besetzung live in solch homogener Qualität zu hören! Die vier brachten den romantischen Hörnerklang mit höchster Brillanz in Siegerpose.“ (Südwestpresse, 04.02.2015)

„Bei Bruckner, Wagner und Verdi konnten sie die ganze Klangfülle ihrer Instrumente ausreizen und in breit angelegten Crescendi und Decrescendi schwelgen.“ (Süddeutsche, 15.09.2015)

„german hornsound pflegt den romantischen Mischklang par excellence, besticht durch Geschlossenheit und lyrischen Ausdruck.“ (Magazin das Orchester, Juni 2016)